



Warum eigentlich sollen wir Entwicklungshilfe leisten?

Donnerstag, 23. Mai 2024, 18 Uhr



Gespräch mit:

- Pfarrer Marc Mettler, Ermatingen
- Yanek Schiavone, Tägerwilen
- Philippe Welti, ehemaliger Botschafter in Teheran und New Delhi

Ab

18:00 Uhr

Begrüssung und Eröffnung

Vorstellung der Entwicklungsprojekte
Gespräch und Diskussion

ca. 19:30 Uhr

Apéro

20.00 Uhr

Abendessen für Angemeldete

Weshalb soll sich die Schweiz in der Entwicklungszusammenarbeit engagieren? In welchen Ländern soll das sein? Welche Bedeutung haben kleinere private Projekte? Welche Arbeitsteilung zwischen öffentlicher und privater Hilfe ist sinnvoll? Welche Bedeutung haben humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit für die Aussen- und die Sicherheitspolitik der Schweiz? Und was können wir mit unserem Engagement letztlich beeinflussen?

Der Themenkreis «Entwicklungszusammenarbeit» hat mit den Plänen des Bundesrates, den Wiederaufbau der Ukraine auf Kosten anderer Projekte der internationalen Zusammenarbeit zu unterstützen stark an Aktualität und Brisanz gewonnen.

An unserem heutigen Anlass wollen wir über all diese Fragen und Themen sprechen, und zwar mit Pfarrer Marc Mettler, Ermatingen, mit Yanek Schiavone, Tägerwilen, und mit dem ehemaligen Botschafter Philippe Welti, Zürich.

Zunächst werden uns Pfarrer Marc Mettler und Yanek Schiavone je ein kleineres privates Entwicklungsprojekt vorstellen, eines in Südafrika und eines in Togo. Pfarrer Mettler baut in Südafrika ein kleines Hilfswerk auf, er organisierte in diesem April für Mitglieder der Kirchgemeinde eine Reise in dieses Land. Yanek Schiavone ist als Lehrer und Lerncoach an der Sekundarschule Bürglen tätig und hat vor zehn Jahren den gemeinnützigen Verein «Des sourires pour le Togo» gegründet, der sich in diesem westafrikanischen Land engagiert. Er ist heute nebenamtlicher Präsident und Projektverantwortlicher der Hilfsorganisation.

Danach diskutieren wir mit Philippe Welti über die oben aufgeführten Fragen. Philippe Welti war unter anderem Botschafter der Schweiz in Teheran und New Delhi. Zuvor hatte er sechs Jahre lang die Direktion für Sicherheitspolitik beim VBS geleitet. Seit seiner Pensionierung arbeitet er als strategischer Berater.

Moderator: Christoph Vollenweider, Leiter Programm & Publikationen
Tickets: Gespräch für Nichtmitglieder CHF 30.—, fakultatives Abendessen (3 Gänge inkl. Wein): CHF 50.—
Gespräch für Mitgliedschaft Förderer und Freund kostenlos, fakultatives Abendessen (3 Gänge inkl. Wein): CHF 50.—
Anmeldung: www.lilienberg.ch
Anmeldeschluss: 21. Mai 2024
Kontakt: LILIENBERG, Blauortstrasse 10, CH-8272 Ermatingen
Tel. +41 71 663 21 00, info@lilienberg.ch